

Hofener Straße: Sperrzeit unverändert

(if/seb) – Die Sperrung der Hofener Straße beschäftigte gestern den Technikausschuss als Mitteilungsvorlage, die zuvor auch in den Bezirksbeiräten Münster, Mühlhausen und Bad Cannstatt vorgetragen wurde (wir berichteten). Der Antrag des Bezirksbeirats aus Münster zur Verkürzung der Zeiten der Sperrung der Hofener Straße wurde gestern im Ausschuss für Umwelt und Technik mehrheitlich abgelehnt. CDU-Stadtrat Alexander Kotz hatte den Antrag aus Münster zum Antrag im Technikausschuss erhoben.

Der Bezirksbeirat Münster hatte auf Antrag der Grünen gefordert, die Zeiten für die Sperrung zu verkürzen, sonn- und feiertags ab 8 Uhr. Enden sollte die Sperrung samstags, sonn- und feiertags um 21 Uhr. Hahn verwies darauf, dass es sich bei den Zeiten von 22 bis 6 Uhr um die nächtlichen Ruhezeiten handele, in denen die Frequenz niedrig sei. Kotz kritisierte, der Versuch sei inhaltlich falsch, das Verfahren grenzwertig. Der Versuch laufe bereits seit 1. Mai. Oberbürgermeister Fritz Kuhn habe Fakten geschaffen, bevor das Hauptorgan berate. Er kritisierte die Kosten von 20 000 Euro für die Schilder. Peter Pätzold (Grüne) sagte, es sei eine Provinz-Posse, der Versuch sei richtig, doch die Bezirksbeiräte hätten frühzeitig informiert werden sollen. Joachim Fahrion (Freie Wähler) erklärte, es sei unnötig, darüber zu sprechen, der Versuch laufe ja bereits. Für SÖS-Stadtrat Gangolf Stocker ist der Vorschlag des Bezirksbeirats zu den kürzeren Zeiten nachvollziehbar. Roswitha Blind (SPD) betonte, es sei schön, dass es weitergehe. Bürgermeister Hahn wies darauf hin, dass die Ergebnisse des erneuten Versuchs Ende des Jahres respektive Anfang 2015 dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werde. Die Bezirksbeiräte würden rechtzeitig einbezogen, so Hahn.